

# Katholischer Familienverband Österreichs

An das  
 Bundesministerium für  
 Unterricht und Kunst  
 z.Hd.Herrn MR Dr. Felix JONAK

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl.	10.03.1994
Datum: 10. MRZ. 1994	
11. März 1994	
Verteilt	

Minoritenplatz 5  
 1014 Wien

Wien, am 8. März 1994

*h Baum*

Betreff: Entwurf einer 16. Schulorganisations-  
 gesetznovelle;  
 Begutachtungsverfahren  
 Zl. 12.690/1-III/2/94

Der Katholische Familienverband Österreichs dankt für die Übersendung des o.a. Gesetzentwurfes und nimmt hiezu wie folgt Stellung:

Schulversuche zum Fremdsprachenunterricht in der Volksschule:

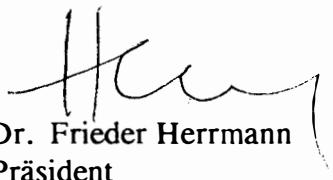
Grundsätzlich ist es wichtig, daß unsere Kinder in Fremdsprachen geschult werden. Es darf aber bei der Vorverlegung der Fremdsprachschulung in die 1. und 2. Schulstufe dies nicht zu Lasten des Erlernens der Kulturtechniken (z.B. Deutsch, Mathematik usw.) gehen. Bei Schulversuchen in diesem Bereich sollte eine genaue Prüfung zu dieser Problematik stattfinden.

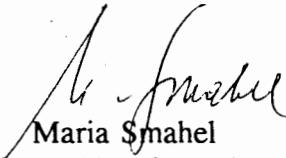
Ersatz der Reifeprüfung als Aufnahmeveraussetzung:

Die Anerkennung ausländischer Reifezeugnisse zu in diesem Gesetz geregelten Schularten wird begrüßt.

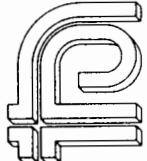
Paragraph 59 und 61 sind zu begrüßen, weil dies endlich zur Aufwertung der Berufsschüler führt.

Für den  
 Katholischen Familienverband Österreichs

  
 Dr. Frieder Herrmann  
 Präsident

  
 Maria Smahel  
 Fachbereichssekretärin

Generalsekretariat, 1010 Wien, Spiegelgasse 3  
 Telefon 51 552/201 (Durchwahl), Fax 51 552 699



Bankverbindungen: Bank Austria, Kto.-Nr. 222 110 765.  
 Raiffeisenbank Wien, Kto.-Nr. 2.047.371  
 DVR-Nr. 0116858/091280